

Sitzung Elternrat Wankdorf/Markus

Dienstag, 21.10.2025, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Anwesend aus den Schulen: Christine Herrmann, Rachel Weber, Anouk Niggli, Daniela Aeschlimann, Deborah Portenier

Mitglieder Elternrat gemäss aktueller Liste Schuljahr 2025/26

Wichtige Abkürzungen und Begriffe:

ER Elternrat

SuS Schülerinnen und Schüler

TB Tagesbetreuung

SL Schulleitung

LP Lehrperson(en)

Zyklus 1 = 1. und 2. Kindergarten und 1. und 2. Klasse = Basisstufe

Zyklus 2 = 3. – 6. Klasse

Zyklus 3 = 7. – 9. Klasse = Oberstufe

1 Begrüssung

2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 29.04.2025 wird genehmigt.

3 Informationen der Tagesbetreuung und der Schulleitungen

Tagesbetreuung (Katja Gysin)

Neuer Koch, Essen im Breitfeld wird wieder vor Ort produziert.

Themenschwerpunkt "Modell 4 an der Oberstufe" (Rachel Weber)

"Modell 4" nennt man ein Unterrichtsmodell im Zyklus 3, bei welchem die SuS in Klassen mit verschiedenen Leistungsniveaus unterrichtet werden. Das heisst, Sek- und Realschüler:innen sind in der gleichen Klasse und haben alle Fächer zusammen. Die Schulleitung hat diesen Wechsel zusammen mit der Schulkommission beschlossen und im Schuljahr 2022/23 eingeführt. In der Stadt Bern wird dieses Modell an vielen, aber nicht an allen Orten angewendet.

Folgende Hauptgründe haben für den Wechsel gesprochen:

- ausgeglichene Klassengrösse, einfachere Stundenplangestaltung
- SuS mussten für Deutsch, Franz, Math die Klasse wechseln, was für viele unangenehm war
- Umstufungen (Real zu Sek und umgekehrt) sind einfacher, das Kind muss nicht die Klasse wechseln
- weniger Stigma für Kinder in der Realstufe

Folgendes sind bisher die Herausforderungen und das Schöne am neuen Modell:

- das Vorbereiten ist aufwändiger, aber die Zusammenarbeit schweisst die LP zusammen
- Projekte und Wochenpläne einfacher möglich, weil alle Kinder immer in der gleichen Klasse sind
- stabileres soziales Gefüge und weniger Druck
- die grossen Leistungsunterschiede der SuS in der gleichen Klasse sind teils schwierig
- gewisse Lehrmittel sind noch nicht auf dieses Modell eingestellt

Fragen von Eltern

Wie verläuft die Einteilung beim Übertritt in die 7. Klasse?

Von 5 Klassen 5./6. werden die Kinder auf zwei bis drei 7. Klassen verteilt. Es gibt ein Papier, welches die Zuteilungskriterien regelt. Wichtige Kriterien sind: Geschlecht, Bedarf Heilpädagogik, Niveau Sek oder Real, Freundschaften. Freundschaften werden berücksichtigt, indem die Lehrpersonen der alten Klasse 2er - 3er Gruppen machen, wer gerne zusammen ist und auch in der 7. Klasse zusammenbleiben sollen.

Würden mehr finanzielle Mittel das Modell 4 verbessern?

Toll wäre, wenn immer 2 Lehrpersonen im Klassenzimmer wären. Das Teamteaching in der Basisstufe hat sich sehr bewährt. Anders als beim Modell Basisstufe, wo durch das Modell mehr Ressourcen pro Klasse zur Verfügung stehen, gibt es für das Modell 4 nicht mehr Ressourcen.

Wo müsste man ansetzen?

Im Grossrat. Es gab in letzter Zeit Verbesserungen. Allgemein wurden die Ressourcen aufgestockt bei LP, SL und Administration.

Gibt es von abnehmenden Schulen Rückmeldungen in Bezug auf die Leistung der SuS beim neuen Modell?

Es sind keine Studien bekannt. Selbstständiges Lernen hilft auch insbesondere den leistungsstarken Kindern, weil sie zusätzlichen Stoff bearbeiten können, wenn sie das Geforderte bereits beherrschen.

Wie werden die LP auf das neue Modell vorbereitet?

Es gibt Weiterbildungen.

Themenschwerpunkt "Blockzeiten" (Christine Herrmann)

(aus Zeitnot wird das Thema nur kurz erläutert)

Beim Modell Blockzeiten (wie im Spitalacker) beginnt der Unterricht für alle Stufen zur gleichen Zeit und dauert am Vormittag länger, am Nachmittag jedoch kürzer als bei uns.

Das Modell ist sehr komplex. Es bringt für gewisse Kinder und Eltern Vorteile, für andere jedoch Nachteile. Z.B. kann die Betreuung für Eltern, die zu Hause betreuen, einfacher werden, aber teurer für die Eltern, deren Kinder in die TB gehen. Ob Blockzeiten bei unserem Standort eingeführt werden oder nicht, wird in der SL und Schulkommission diskutiert, ist aber noch sehr ungewiss. Ein Wechsel braucht 3 - 4 Jahre Vorlaufzeit.

4 Informationen und Fragen Markus

(Frau Herrmann, Frau Niggli, Frau Aeschlimann, ER Markus)

Lichterumzug:

Am Donnerstag 13. November von 18.30-19.30 Uhr führt die Schule Markus ihren Lichterumzug durch. Dieser findet alle zwei Jahre statt. Mitglieder des Elternrats unterstützen vor Ort beim Ausschenken von Tee und bei der Betreuung des Feuers.

Mosten:

Die Basisstufe Fuchs beschäftigt sich derzeit mit dem Thema Apfel. Während der Pause sind alle Kinder des Schulhauses eingeladen, Äpfel mitzubringen, sie zu schneiden oder zu mosten.

Herausfordernde Situationen:

Aktuell stellt die Schule fest, dass bereits im Zyklus I häufiger herausfordernde Situationen auftreten als in vorangehenden Jahren (etwa im Umgang mit Abwesenheiten, Verweigerungen oder Konflikten). Die Gründe dafür sind nicht ganz klar. Möglich ist, dass der verstärkte Fokus der Schule auf Prävention ("hinschauen statt wegschauen") dazu führt, dass solche Themen früher oder deutlicher sichtbar werden.

5 Informationen Wankdorfschulhaus (Frau Portenier, Frau Weber, ER Wankdorf)

KiK = Klar im Kopf = neuer Verhaltenscodex im Schulhaus Wankdorf

Von LP erarbeitet, vom Kollegium verabschiedet. Er gilt seit Anfang Jahr. Grüne Plakate, sie sind überall aufgehängt. Es gibt dazu einen Rap, der am Wankifest zu hören sein wird.

Pausenkiosk: 9. Klässler machen mit WAH den Pausenkiosk. Immer an Do. Geld kommt dem Klassenlager der 9. Klassen zu Gute. Eine Bezahlung mit twint wurde von der SL ausgeschlossen, da sonst die SuS ihre Handys wollen.

Lernjournale: Entstanden im Rahmen des Beurteilungskonzepts. Im Zyklus 3 schon eingeführt. Einheitliche Dossiers für alle Klassen, z.B. für Coaching-Gespräche. Im Zyklus 2 gibt es auch Lernjournale, aber erst teilweise. Dieses Jahr ist ein Testjahr, im Januar wird die definitive Form den Eltern kommuniziert.

Elternfrage: Wie geht Schule damit um, dass es Kinder gibt, die nicht arbeiten wollen bzw herumtrödeln?

Die LP können einschätzen, ob ein Kind etwas nicht kann, oder einfach faul ist. In Coaching Gesprächen wird das angesprochen. Wenn LP sieht, dass es nicht klappt, holt LP die Eltern ins Boot. Als Eltern kann man umgekehrt auch mit der LP den Kontakt suchen. Das Niveau der SuS geht in höheren Klassen immer weiter auseinander, das war aber schon früher so.

Elternfrage: Wie oft finden die Coaching-Gespräche statt und gibt es auch eine Rückmeldung an die Eltern?

Im 1. Quartal 1x, dann alle 3 Wochen. Die Eltern werden darüber nicht informiert. Die Eltern sind gebeten, selber mit den Kindern in Kontakt zu treten und zuu sagen, wir möchten das Journal sehen und besprechen.

6 Informationen und Themen aus den Arbeitsgruppen und Ämtern

Präsidium:

- Franca tritt per Ende Schuljahr vom Co-Präsidium zurück. Ab dem nächsten Schuljahr wird eine Person gesucht, die mit Anne das Co-Präsidium weiterführt.
- In der Schulkommission gibt es immer noch eine Vakanz. Es gibt jedoch eine Bewerbung aus einem anderen Standort. Falls sich jemand bewerben möchte, bitte bis Ende Woche bei Franca melden.

Elternanlass:

- Budget 1'000 CHF war gesprochen, es kostet nur 250 CHF.
- Der Anlass ist auch offen für Eltern aus dem Breitfeld.
- Für Infos siehe Klapp

Leseabend:

Budgetantrag von 600 CHF für Lesung und Getränke wird gutgeheissen. Lesung von Stefanie Christ. 1 Lektion für die Kleineren und 1 Lektion für die Grösseren. Im Januar. Details werden von der Arbeitsgruppe noch geklärt.

Finanzen:

4700 CHF auf Konto. Schlittschuhe und ER-Franken fehlen noch.

Bern, 27.10.2025

Elternrat Wankdorf/Markus

Franca Riva, Anne Schmid-Joss